



# Eindeutigkeit

## Mit Eindeutigkeit fügt sich alles zum Besten.

„Der Himmel“ hört nur auf Eindeutigkeit, mit Zweideutigkeit kann der Himmel nichts anfangen. Mit einem *„lieber Himmel, sollte ich es besser so oder besser so machen?!“* wartet „der Himmel“ – wir können auch unser Höheres Selbst sagen – wartet geduldig, bis wir uns ein Herz fassen und eine Entscheidung treffen.

Nicht „wir“, als menschliche Wesen, müssen geduldig auf Antworten unseres Höheren Selbstes warten. Unser Höheres Selbst wartet auf *„uns“* – antwortet, handelt sofort, sobald wir eine eindeutige Botschaft senden.

Solange wir zaudern und zögern, geht das nicht.

Unser Höheres Selbst kann unsere *entweder - oder? / dies oder das? / besser so oder so?* - Fragen sozusagen gar nicht „hören“, denn diese kommen ausnahmslos alle aus dem niedrigen Schwingungsfeld unseres minds. Sobald wir uns trauen und uns ein Herz fassen, erhöht das die Schwingung und „der Himmel“ kann auf allen seinen Ebenen in Resonanz gehen.

Wieso also fürchten eine eindeutige Entscheidung zu treffen und *zu handeln* ?!

„Der Himmel“ sagt doch immer ja zu uns und niemals nein. Kommt die Resonanz des Himmels wie ein scheinbares Nein daher, gilt das konsequent nicht als irgendeine Form der Zurückweisung zu empfinden, sondern als einen *eindeutigen* Hinweis:

*Es gibt einen besseren Weg, einen bessere Antwort für dich, als du dir erlaubt hast.*

*Du bist absolut geliebt und gewürdigt für das für dich Beste, denn das dient – immer – nicht nur dir, sondern dem ganzen Leben, der ganzen Schöpfung.*

Im Oktober 2013

Herzensgrüße

Ortlieb